



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Sermon. Wie barmhertzig Gott der himlische Vatter sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am vierten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die erste Sermon. Wie barmherzig Gott der himlische Vater sey.

Über die Wort:

Darumb seyt barmherzig/wie ewer Vater auch barmherzig ist. Luc. 6. cap. v. 36.



Wier Herr vnd Selig- mader Christus spricht in dem heiligen sonntäglichen Evangelio: Seyt barmherzig/gleich wie ewer Vater auch barmherzig ist. Ruhn kan aber derjenige/welcher nicht weis/wie barmherzig Gott der himlische Vater ist/nicht also barmherzig seyn/gleich wie er barmherzig ist. Derhalben will vnd muß ich hiermit lehren/wie barmherzig Gott der himlische Vater ist/vnd wie wir also auch barmherzig seyn sollen. Gott gebe darzu seine Gnad.

Zum ersten ist Gott der himlische Vater also barmherzig/er rufft vnd führet die jenen wider auff den Weg der Wahrheit/welche alle Gutes vntwirdig/vnd sich von ihme abgewendet haben. Der Absalon hatte des Königs Dauids Sohn vmb-

gebraucht/vnd war süchtig für dem Könige/dannoch sprach der König David: Gehe hin/vnd bring den Knaben Absalon wider. Also hat auch der Sünder/so viel an ihme ist/Gottes des Königs aller Königen Sohn vmbgebracht/dannoch läßt ihn Gott durch die Prediger wider zu ihme ruffen. Also barmherzig müssen wir auch seyn/vnd vns nicht allein vber vnser Freunde/sondern auch vber vnser Feinde erbarmen/vnd ihnen alles Liebes vnd Gutes erzeigen/dann vnser Herr Christus spricht selbst: Liebet ewere Feinde/vnd thut wohl denen die euch hassen/vnd bittet für die so euch verfolgen vnd beleidigen/auff daß ihr Kinder seyt ewers Vaters/der im Himmel ist/welcher seine Sonne läßt auffgehen vber die Guten vnd Bösen.

Zum andern ist Gott der himlische Vater also barmherzig/er wartet den jenen Sündern/welche sich nicht balde zu ihme widerkehren wollen/mit Gedult nach/er borget manchem lange. Darumb sagt der heylige Apostel Paulus: Weistu nicht daß dich Gottes Güte zur Buß leitet. Also müssen wir auch vnser Schuldigen/welche vns vnbillig beleidigt vnd erzürnet haben/mit Gedult nachwarten/bis so lange sie vns bezahlen/vnd widerumb ergebung thun können: vñ solches werden wir schon gelehrt im Evangelio am zwey vnd zwanzigsten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit/

in dem Gleichniß von dem Könige/der mit seinen Knechten rechnen wolte. Dann darinnen ist begrieffen/daß der König/durch welchen König Gott der himlische Vater vns für gemahlet wird/zu seinem Knechte gesagt: Soltestu dan dich nicht auch erbarmet haben/vber deines Mitknecht/wie ich mich vber dich erbarmet habe. Aber jetzt zur Zeit machens viel wie der vnarmherzige Knecht/bessen in derselben Gleichniß gedacht wird: nemlich sie greiffen vnd würgen ihre Schuldigen werffen sie in die Gefängniß/ob verfolgen sie sonst/vnd borger/vnd lassen ihnen nicht das geringe

sternach/vnd dieselben werden auch ihren Lohn mit dem Schalkhaften Reiche vberkommen vnd den Peinigen/das ist/den Teuffeln vberantwortet werden/bis daß sie bezahlen alles was sie schuldig sind.

Zum dritten ist Gott der himlische Vater also vnd deromassen gülig vnd barmherzig: er schüzet vnd schirmet den Sünder für dem Teuffel/das ist/der Teuffel nicht als baldt/wie er sonst gern wolte erwürgen noch in die Hell führen darff. Cain saget: Wer mich finden wirdt/der wirdt mich tödten. Aber der Herr sprach zu ihme: es soll nicht also geschehen/dann wer Cain tödtet schlägt der sol sibensältig gestraft werden. Vnd der Herr machte ein Zeichen an Cain/das ist/nicht ein jeglicher erschlug/wer ihn funde. Also barmherzig müssen wir auch seyn: wir sollen vnsern Nächsten/so viel an vns ist/auch schügen/vnd ihme helfen vnd rathen/damit in der Teuffel nicht verderbe noch hin führe: wie dan auch/damit ihn andere Leute nicht beyhedigen/verderben noch vrführen. Dessen haben wir den H. Apostel Paulum zu einem Exempel/der also von sich selbst schreibt: Ich aber wil fast gerne darlegen/vñ darüber selbst dargelegt werden für ewere Seelen. Aber es ist wol zubeweinem/wie es gesunde leider zugehet. Wan ein Wolf ein Viehe hintregt/so schreyet jederman ihme nach: Du siehest wie der Teuffel deines Nächsten Seel verderbt/vnd hinführt/vnd du schwägest still darzu.

Zum vierden ist Gott also gülig/er speiset die Sünder/damit sie nicht vereschmachten/darumb sagt David: Der allem Fleisch Speise gib/dan sein Barmherzigkeit wehret ewig. Also sollen wir auch barmherzig seyn/vnd die Sünder leiblich vñ geistlich speisen/vnd sie nicht lassen hungers sterben. Da die Natur an den Sünder ist gut/vnd können sie auch noch from werden/ob sie gleich böß vnd Sünder seynd. In dem Gleichniß vom Könige/der seinem Sohn Hochzeit machte/steht daß die Knechte auff des Königs Befehl hinnauff auff die Strassen gangen/vnd zusamen gebracht haben/wen sie gefunden/gute vnd böse.vornemlich aber seynd wir schuldig/die Sünder mit dem Brode des Wortes Gottes zu speisen/nach der Lehr des H. Apostels Petri/der also schreibt: Weydet die Herde Gottes/die vnder euch ist/vnd fürsethet sie.

Zum fünften ist Gott der Allmächtig deromassen barmherzig/daß er den Sündern die Gelegenheit zu sündigen enzeuget/welches er durch den Propheten Hoseam sagt/da er also spricht: Ich wil deinen Weg mit Dornern verflechten/vnd ein Wand dafür mache/das sie ihren Steig nicht mehr finden wirdt. Vnd schickt Gott oft den Sündern Widerwertigkeit zu/damit ihnen ihre Sünde miß fallen/vnd die fürgenommene Sünde nicht verüben können: vnd solches heisset den Weg mit Dornern verflechten. Also erschiene Gott dem König Abimelech im Traum/als er dem Abraham

Mat. 14. 22

Rom. 2. 4

Mat. 18.

Gen. 4. 10

1. Co. 12. 15

Psal. 135. 24

Mat. 22. 10

1. Pet. 1. 25

Hosea 2. 6

Gen 20,7 sein Weib genömmen hatte/ vnd sprach: Du wirst freudlich entgegen gehen / vnd sie küssen mit dem Kuss des Friedens.

Gen 20,7 Herber vmb des Weibes willen / Das du genömmen hast / dan sie ist eins Manns Weib. Also sollen wir auch vnsern Nächsten alle Belegenheit zu sündigen entwenden / ihn für den Sünden vnd Unglück warnen / vnd zusehen / daß wir ihm auch selbst nicht zu einem Fall / sondern zu einem Hehl seyen.

6. Zum sechsten ist Gott so gütig vnd barmherzig / daß er nicht abläßt die Sünder zu der Buß zube- rufen / ob gleich der Sünder offtermahls ihme abgeschlagen hat zukommen. er steht für der Sünder Thür / vnd klopfet an. Gleichet weiß sollen wir auch bey den Sündern fleißig anhalten / vnd nicht bald müß werden / sie zur Buß vnd Besserung zureisen / ob sie gleich nicht als bald folgen / darumb sagt der heilige Apostel Paulus: Halte an mit le- sen / mit ermahnen / mit lehren / bis daß ich komme.

Apoc. 3. Zum siebenden ist Gott also barmherzig / vnd bemühet sich auff viel vnd mancherley weiß die Sünder zubekehren: einmahl giebt er ihnen Güte / das andermal giebt er ihnen Unglück / damit er sie bekehre. Also sollen wir vns auff mancherley weiß bemühen / die Sünder zubekehren / dann es geselt Gott nichts mehr / als wann wir nach den Seelen eynern / vnd erachten die Seelen zugewinnen.

8. Zum achten ist Gott der himlische Vatter also barmherzig / daß er die bußfertigen Sünder / vnd welche zu ihme kommen / freundlich annimbt / welches vnser H. E. I. H. Christus schön lehret in dem Gleichnuß von dem verlorenen Sohn / in welchem er meldet / daß / als der verlorne Sohn nach fern von dannen gewesen / habe ihn der Vatter gesehen / sich sein erbarmet / ihme vmb den Hals gefallen / vnd ihn geküßt. Also müssen wir auch barmherzig seyn / vnd den Ientigen / welche vns wegen ihrer vnbilligen Beleydigung vmb Verzeihung bitten / freundlich entgegen gehen / vnd sie küssen mit dem Kuss des Friedens.

9. Zum neunden ist Gott also barmherzig / daß er den bußfertigen Sünder auß dem geringsten verachtesten Standt zu einem königlichen Standt befördert / welches auch David sagt / mit diesen Worten: Der den Gerungen auffrichtret auß dem Staub / vnd erhöht den Armen auß dem Koch / daß er ihn setze bey die Fürsten seines Volcks. Vnd ward auch der verlorne Sohn eynlich vber seines Vatters Tisch gesetzt. Gleichet weiß müssen wir Menschen auch vnsern Nächsten auß dem sündlichen vnd verachteten Standt der Sünden / durch gute Vermahnung zu dem Standt der Gerechtigkeit / welches ein rechter königlicher Standt ist / führen vnd befördern.

10. Zum zehenten wurde darinnen die grosse Barmherzig Gottes wirklichen gespüret / in dem er dem bekehrten Sünder Genad / Sterck vnd Krafft in dem Gütten zuverharen gibe / darumb sagt der heilige Prophet Elias: Er giebt den Müden Krafft. Gleichet weiß müssen wir auch barmherzig seyn / vnd vnsern Nächsten in seinem guten Vornehmen / mit guten Vermahnungen vnd Trost lehren / oder mit Beförderung / damit er in solchem guten Vornehmen desto eher bleiben vnd verharren kan / stercken. Man stercket auch seinen Nächsten in seinem guten Vornehmen / man man Gott den Allmächtigen amüßet vnd bittet / daß er ihn in seinem guten Vornehmen stercken wölle. Derogleichen Sanct Paulus seine Epheser gesterket hat / da er also schreibt: Deshalben beuge ich meine Knie gegen dem Vatter vnseres H. I. H. Jesu Christi / auß welchem alle Vatter- schafft kommet im Himmel vnd Erden / daß er gebe nach der Reichthumb seiner Herrlichkeit Krafft sterck zu werden durch seinen Geist.

Am vierten Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit. Die andere Sermon. Daß wir barmherzig seyn / vnd Werke der Lieb vnd Barmherzigkeit an vnsern Nächsten üben sollen.

Über die Wort:

Darumb seydt barmherzig / wie ewer Vatter auch barmherzig ist. Luc 6. cap. v. 36.



Die ganze Zeit vor der Tauffer Johannem / welcher der Groß von Wel- bern geberne Mann war. Darumb steht in dem Psalmbuch: Domine in caelo misericordia tua. Dan es ließ sich ansehen / als sey die Barmherzigkeit nur in dem Himmel. Aber nach dem die Vollkommenheit der Zeit kommen ist / nemlich die Zeit der Genaden / vnd Barmherzigkeit / welche ist die Zeit vor Christi Zukunft an / bis auff die jetzige Stunde hat die Barmherzigkeit Gottes vberhand genommen / von welcher Zeit der König vnd Prophet David sagt: Es ist Zeit daß du ihr geduldig bist dan die Stunde ist kommen. Item Die Erdre ist voll der Barmherzigkeit des H. I. H. W. Al dann nun die jetzige Zeit Tempus gratiae & misericordiae ist / daran wir auch Barmherzigkeit üben sollen. Als will ich hiermit lehren / daß wir barmherzig seyn / vnd Werke der Barmherzigkeit an vnsern Nächsten üben sollen. Gott gebe darzu sein Genad. Deswegen sollen wir barmherzig seyn / vnd vnsern

Esa. 14. 17.
Gen. 1.
Gen. 7.

9.
Psal. 111. 3.
10.
Esa 40. 23.
Eph 3. 14